

Frage der Ehre: Glänzend - Gold und Bronze für TSV-Fechter Dennis Mosbach und Ying Wai Ho

Von Markus Vogt Dennis Mosbach und Austausch-Schüler Ying Wai Ho aus Hongkong haben die Farben des TSV Speyer beim diesjährigen Würzburger Juniorenturnier im Herrenflorett glänzend vertreten: Mit dem ersten Platz für Mosbach und Platz drei für Ho wäre sogar beinahe ein Speyerer Doppelsieg gelungen. In bester Fechtlaune und mit einer gehörigen Portion Selbstbewusstsein waren die TSV-Fechter mit dem Ziel in den Wettbewerb gegangen, am Schluss das Finale unter sich auszufechten. Foto: Beinahe ein Doppelsieg - Dennis Mosbach (1) und Ying Wai Ho (3) glänzten beim Turnier in Würzburg.

Entsprechend ließen die Beiden von Anfang an keinen Zweifel aufkommen, dass die Landesranglistenpunkte für die Gastgeber dieses Mal hart erkämpft werden mussten. Die Setzrunde beendeten beide mit je nur einem Gegentreffer an Nummer eins und zwei gesetzt. In der 16er-Direktausscheidung überwand Mosbach nach einem Freilos im ersten Kampf anschließend den Münchner Schmutzler mit 15:9, ehe er im Viertelfinale den Nürnberger Dennemarck mit 15:7 nach Hause schickte. Auch im Halbfinale ließ der 17-Jährige beim 15:8 über Julian Huber (MTV München) nichts anbrennen und hatte mit der Finalteilnahme seinen Teil des gemeinsamen Ziels erreicht. Unterdessen war Ho nach zwei Siegen über die Fechter Retsch und Dennemarck sowie einem souveränen 15:2 im Viertelfinale gegen Lukas Apel aus Ingolstadt ebenfalls in den Vorendkampf eingezogen. Hier traf der 18-Jährige allerdings auf den Bayerischen Landesmeister der Junioren und Aktiven Alexander Grossmann vom FC Fürth, von dem der Siegeszug des Hongkongers mit 15:8 gestoppt wurde. So musste schließlich Dennis Mosbach im Finale die Speyerer Ehre wieder herstellen, was ihm mit einem überzeugenden 15:10 über Grossmann auch hervorragend gelang. Damit hatten die beiden TSV-Fechter am Ende das große Ziel des Speyerer Doppelsieges zwar knapp verfehlt, doch auch mit der Goldmedaille für Dennis Mosbach und Bronze für Ying Wai Ho konnte sich ihre Ausbeute mehr als sehen lassen. Foto: privatWeitere Infos auch auf Fechten-in-Speyer.de